

Inhalt

Vorwort	13
Einführung	14
1. Kapitel: Antisemitismus und Meinungsfreiheit aus theoretischer Sicht ..	17
A. Theoretische Grundlagen der Antisemitismusforschung	17
I. Definitionsansätze/Problemstellung	17
1. Schwierigkeit einer Antisemitismusdefinition	17
2. Bestimmung des Begriffskerns	19
3. Bestimmung der Begriffsperipherie	20
4. Typen des Antisemitismus	22
5. Theorien des Antisemitismus	26
5.1 Psychologisierende Ansätze	27
5.1.1 Psychoanalytische Ansätze (Untersuchungseinheit: Persönlichkeitskomponenten)	27
5.1.2 Theorien zur autoritären Persönlichkeit (Untersuchungseinheit Persönlichkeit)	29
5.1.3 Psychologisierende Gesellschaftsanalyse (Untersuchungseinheit Gesellschaft)	30
5.2 Soziologisierende Ansätze	30
5.3 Vermittelnde Ansätze	32
5.4 Stellungnahme	35
6. Besondere Natur des Antisemitismus	36
6.1 Historische Begründungen	37
6.2 Strukturelle Begründungen	38
6.2.1 Formell-strukturelle Begründung	38
6.2.2 Materiell-strukturelle Begründungsansätze	39
6.3 Zusammenfassung	44
7. Semantische, faktische und strukturelle Ambivalenzen	45
7.1 Bezugsobjekte des Antisemitismus: Juden oder Semiten?	46
7.2 Antisemitismusträger	49
7.2.1 Juden als Träger des Antisemitismus?	49
7.2.2 Die Linke/Arbeiterklasse als Träger des Antisemitismus	54

7.2.3	Andere Minderheiten als Träger des Antisemitismus: Menschen mit muslimisch geprägtem migrantischen Hintergrund	57
7.3	Inhaltliche periphere Ambivalenzen: hier Antisemitismus, Antizionismus und Israelkritik	60
7.3.1	Israel-bezogener Antisemitismus, übertriebene Kritik und Antizionismus	60
7.3.2	Stellungnahme	69
8.	Ableitung einer Definition	78
9.	Bedrohungspotenzial des Antisemitismus	81
9.1	Individuelle Angriffsgüter des Antisemitismus: persönliche Ehre und Würde sowie individuelle Freiheit	81
9.2	Gesamtgesellschaftliche Angriffsgüter des Antisemitismus	83
9.3	Zusammenfassung	88
II.	Rechtsrelevante Antisemitismusformen	88
1.	Ist Antisemitismus ein Rechtsbegriff?	89
1.1	Rechtsbegriff durch Rechtsgebrauch?	89
1.2	Rechtsbegriff durch „rechtliches Denken“	90
1.2.1	Unterschiede zwischen Sozial- und Rechtswissenschaften	91
1.2.2	Auswirkungen der Unterschiede zwischen Sozialwissenschaft und Recht	92
1.3	Antisemitismus und rechtsrelevanter Antisemitismus	94
1.3.1	Philosemitismus – geringe Eingriffsintensität	94
1.3.2	Gesprochener und gedachter Antisemitismus – Dichotomie vor dem Hintergrund individueller Vorwerfbarkeit als Antisemitismus	95
1.4	Rechtsrelevanter und rechtsbegründender Antisemitismus	100
1.5	Zusammenfassung	100
B.	Theoretische Grundlagen der Meinungsfreiheit	101
I.	Klassifizierungsansätze	102
II.	Deontologische Theorien der Meinungsfreiheit	104
1.	Autonom-deontologische These	104
2.	Deontologische Wahrheitsthese	107
3.	Deontologische Demokratie-These	110
III.	Funktionale Theorien der Meinungsfreiheit	111
1.	Autonom-funktionale These	111
2.	Funktionale Wahrheitsthese	112
3.	Funktionale Demokratie-These	115

IV. Zusammenfassung und Stellungnahme: Rückgriffsgüter der Meinungsfreiheit	116
1. Rechtfertigungs- und Erklärungskraft der Theorien zur Meinungsfreiheit	116
2. Meinungsfreiheit als Ausdruck der persönlichen Autonomie und Instrument der Autonomie und Wahrheitssuche	118
C. Zwischen Meinungsfreiheit und Schutz vor Antisemitismus:	
Ansätze zum Ausgleich	122
I. Vergleich: Metagüter	123
II. Vergleich: Regulative Zustände	124
1. David A. J. Richards: Meinungsfreiheit als Förderung der Toleranz	124
2. Charles R. Lawrence, III: Intoleranz als Verhinderung der Meinungsfreiheit	126
III. Das rechtskonzeptionelle Umfeld: zwischen Tradition und kritischer Rechtstheorie	128
1. Die traditionellen Rechtskonzeptionen	129
2. Die Rechtskonzeption der kritischen Rechtstheorien	130
IV. Das gesellschaftskonzeptionelle Umfeld: zwischen Liberalismus und Kommunitarismus?	133
1. Liberalismus und Meinungsfreiheit	134
2. Kommunitaristische Kritik	136
V. Gesamtbetrachtung	138
1. Vergleich von Metagütern	139
1.1 Identität einzelner Metagüter	139
1.2 Verwobenheit der Freiheit und Gleichheit	139
1.3 Unmöglichkeit einer abstrakten Hierarchisierung der Metagüter	140
2. Vergleich des konzeptionellen Umfelds	141
3. Kritik an Lawrence – die hemmende Wirkung des pauschalen Diskriminierungsschutzes	145
4. Kritik an Richards – notwendige Unterscheidung zwischen Toleranz und Tolerierung	146
5. Die Schwächen der Slippery-Slope-Argumente	151
6. Ergebnis: kein universelles Rangverhältnis zwischen Meinungsfreiheit und Antisemitismusabwehr	152

2. Kapitel: Antisemitische Äußerungen, Meinungsfreiheit und deutsches Recht	158
A. Die Struktur und Funktion der Meinungsfreiheit im deutschen Verfassungsrecht	158
I. „Meinungsfreiheit“ als Bündel von Kommunikationsrechten	158
II. Grundrechtlicher Gehalt der Meinungsfreiheit	159
1. Historische Wurzeln der Kommunikationsfreiheit	160
2. Fortentwicklung von Kommunikationsfreiheiten durch das Bundesverfassungsgericht	164
3. Aufnahme in der Literatur	167
4. Stellungnahme und Einordnung der Theorien	170
4.1 Die Grundfrage	170
4.2 Kein Theorienstreit, sondern unterschiedliche juristische Denkart	171
4.3 Gemäßigter Konstitutionalismus	171
4.4 Auswirkungen für die weitere Untersuchung	174
B. Der Schutzbereich des Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG: Meinungen, Tatsachenbehauptungen, falsche Tatsachenbehauptungen	178
I. Die Rechtsprechung zur Abgrenzung zwischen Meinungen und Tatsachenbehauptungen	179
1. Unbedingter Schutz der Meinungen als Kern des Schutzbereichs von Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG	179
2. Bedingter Schutz der Tatsachenbehauptungen	180
3. Stellungnahmen aus der Literatur	183
3.1 Unterscheidung zwischen Tatsachen und Meinungen	183
3.2 Unterscheidung zwischen wahren und unwahren Tatsachenbehauptungen	185
II. Konsequenzen für den grundrechtlichen Schutz antisemitischer Äußerungen	188
1. Antisemitische Unterstellungen als Tatsachenkonstruktion	188
2. Holocaustleugnung als Tatsachennegation	194
2.1 Rechtsprechung zur rechtlichen Verortung der Holocaustleugnung	194
2.2 Stellungnahmen der Literatur zur Holocaustleugnung	197
2.3 Zusammenfassung und Stellungnahme	199
2.3.1 Klassifikation der Leugnung	200
2.3.2 Exkurs: Ist die Leugnung des Holocaust antisemitisch?	202

2.3.3 Beurteilung der verfassungsrechtlichen Einstufung der Holocaustleugnung in Bezug auf den Schutzbereich des Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG.	207
C. Eingriffe in den Schutzbereich der Meinungsfreiheit zum Schutz vor antisemitischen Äußerungen	223
D. Das Recht der persönlichen Ehre als Schranke der Meinungsfreiheit ...	226
I. Ehrbegriffe in der Rechtsprechung und Literatur	226
II. „Konstitutionalisierung“ des Ehrenschatzes im Rahmen des Art. 5 Abs. 1, 2 GG	230
III. Absolutes Verbot von Schmähungen, Formalbeleidigungen und Angriffen auf die Menschenwürde	231
IV. Ehrenschatz der Juden in Deutschland	232
1. Historisierung des Ehrenschatzes jüdischer Menschen in Deutschland	233
1.1 Insbesondere die Rechtsprechung zur antisemitischen Herabwürdigung	233
1.2 Sonstige Rechtsprechung zu antisemitischen Ehrangriffen	236
1.2.1 Historisierung kraft Sachverhaltsbezug	236
1.2.2 Historisierung der dogmatischen Begründung	238
1.3 Kritische Stimmen aus der Literatur zur einschlägigen Beleidigungs-Rechtsprechung	240
1.4 Fazit: Ein sozialer faktisch-historischer Ehrbegriff jüdischer Menschen in Deutschland	243
2. Objektivierung des Ehrenschatzes	244
2.1 Erweiterung der Wirkung durch Beleidigung unter Kollektivbezeichnung	244
2.1.1 Grundsätze der Rechtsprechung zur Beleidigung unter Kollektivbezeichnung	244
2.1.2 Rechtsprechung zur Sammelbeleidigung gegenüber jüdischen Menschen in Deutschland	247
2.1.3 Stellungnahmen aus der Literatur zur Sammelbeleidigung gegenüber Juden und anderen Gruppen	248
2.1.4 Stellungnahme	250
2.2 Erweiterung der Betroffenheit	266
V. Fazit	270
E. Allgemeine Gesetze als Schranke der Meinungsfreiheit	271
I. Auslegung des Begriffs „allgemeine Gesetze“	271
1. Sonderrechtslehre	272

2.	Abwägungslehre	273
3.	Zwei-Stufen-Lehre der Judikatur	274
4.	(Hier sog.) Vergleichbarkeitstheorie von Jörg Lücke	275
5.	Stellungnahme	275
II.	§ 130 Abs. 1 StGB als allgemeines Gesetz?	279
1.	Entstehungsgeschichte und praktische Relevanz des § 130 StGB	279
2.	Zweck des § 130 StGB	281
3.	Volksverhetzung und Schutz vor antisemitischen Äußerungen	282
4.	Verfassungsspezifische Fragen	286
4.1	Volksverhetzungstatbestand zwischen Bestimmtheit und Allgemeinheit	287
4.2	Verhältnismäßigkeit der Bestrafung von Volksverhetzung	290
4.2.1	Legitimer Zweck	291
4.2.2	Geeignetheit der Regelungen	292
4.2.3	Erforderlichkeit der Regelungen	293
4.2.4	Zumutbarkeit der Regelungen (Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne)	294
4.3	Verfassungsgemäße Normanwendung	295
4.4	Zusammenfassung und Stellungnahme	296
4.4.1	Insbesondere: § 130 Abs. 3 StGB als Schranke der Meinungsfreiheit	298
4.4.2	Insbesondere: § 130 Abs. 4 als Schranke der Meinungsfreiheit	300
4.4.3	Exkurs: § 15 Abs. 2 VersammlG als Schranke der Meinungsfreiheit?	306
4.4.4	§ 130 Abs. 3 StGB als Ausdruck immanenter Schranken?	306
F.	Zusammenfassung: Schutz vor antisemitischen Äußerungen zwischen Rechtsdogmatik und gesellschaftlicher Realität	307
I.	Rechtsdogmatische Zusammenfassung	307
II.	Rechtspolitische Schlussfolgerungen	308
III.	Rechtssoziologische Folgerungen	310
1.	Recht als Symbol	311
2.	Recht als Abwehr	313
3.	Recht als Reparation	316
4.	Recht als Ort der Erinnerung	317
IV.	Kritische Analyse und Ausblick	320
1.	Die Funktionen des Schutzes vor dem Nationalsozialismus im Spiegel der Zeit	321
2.	Unumkehrbarkeit der Symbolik des Schutzes vor Nationalsozialismus?	323

3. Säkularisierung der Erinnerung als richtiger Weg im Rechtsschutz gegen Antisemitismus	323
V. Die Bewertung im Lichte des Wunsiedel-Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts	326
VI. Fazit	328
3. Kapitel: Meinungsfreiheit und Schutz vor antisemitischen Äußerungen im Völkerrecht	330
A. Meinungsfreiheit im internationalen Normensystem	332
B. Schutz vor Antisemitismus in internationalen Abkommen und Normenregimes	334
I. Antisemitismus als Anlass für Rechtsfortbildung	335
II. Antisemitismus als ausdrücklicher Gegenstand der Rechtsfortbildung	339
1. Antisemitismus als Gegenstand von Maßnahmen der OSZE/KSZE	343
2. Antisemitismus als Gegenstand von Maßnahmen der EU	346
3. Fazit	350
C. Schutz vor Antisemitismus als Unterfall des Schutzes vor Hassrede	351
1. Das Normensystem des IPbPR und die Stellungnahmen des Menschenrechtsausschusses	351
2. Das Normensystem der EMRK und die Rechtsprechung der Konventionsorgane	358
D. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	364
I. Sanktionsbeurteilung	364
II. Sanktionspflicht	365
III. Politische Sensibilisierung	368
4. Kapitel: Schlussbetrachtung: Kontexte des Antisemitismus	373
A. Kontexte der Kommunikation	374
B. Kontexte der analytischen Perspektive	375
C. Forschungsperspektiven	376
Abkürzungsverzeichnis	379
Literaturverzeichnis	382